

LYMPHADEN HEVERT INJEKT



Flüssige Verdünnung zur Injektion

Homöopathisches Arzneimittel bei Erkrankungen des Lymphsystems

Anwendungsgebiete

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab.

Dazu gehören: Begleittherapie bei chronischen, entzündlich bedingten Lymphdrüenschwellungen.

Chronische Lymphknotenvergrößerungen können Zeichen unterschiedlicher Erkrankungen sein. Daher ist zur Abklärung der Grunderkrankung vor Anwendung des Arzneimittels sowie bei akuten Entzündungszeichen (Röte, Hitze, Schwellung, Schmerz und Funktionsstörung) und Fieber oder einer Größenzunahme der Lymphknoten während der Behandlung ein Arzt aufzusuchen.

Gegenanzeigen

Wann dürfen Sie Lymphaden Hevert injekt nicht anwenden?

Lymphaden Hevert injekt darf nicht angewendet werden bei Überempfindlichkeit gegen Giftsumachgewächse.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

Kinder

Zur Anwendung des Arzneimittels bei Kindern liegen keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vor. Es soll deshalb bei Kindern unter 12 Jahren nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Da keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vorliegen, sollte das Arzneimittel in Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen

Es sind keine besonderen Vorsichtsmaßnahmen erforderlich.

Wechselwirkungen mit anderen Mitteln

Keine bekannt.

Allgemeiner Hinweis: Wie bei allen Arzneimitteln kann die Wirkung durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden. Dies gilt insbesondere für homöopathische Arzneimittel. Falls Sie sonstige Arzneimittel einnehmen, holen Sie medizinischen Rat ein.

Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung

Bei Behandlungsbeginn injiziert man in der Regel 3-mal wöchentlich 1-2 Ampullen, zur Dauertherapie 1-mal wöchentlich 1-2 Ampullen intravenös, intramuskulär, subcutan oder intracutan.

Dauer der Anwendung

Auch homöopathische Arzneimittel sollten ohne medizinischen Rat nicht über längere Zeit angewendet werden.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung des Arzneimittels haben, fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Nebenwirkungen

Falls bei Dauertherapie übermäßiger Speichelfluss auftritt, sollte das Arzneimittel vorübergehend abgesetzt werden.

Hinweis: Bei der Anwendung eines homöopathischen Arzneimittels können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und medizinischen Rat einholen.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Abt. Pharmakovigilanz, Kurt-Georg-Kiesinger Allee 3, D-53175 Bonn, Website: www.bfarm.de anzeigen. In dem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

Hinweise zu Haltbarkeit und Aufbewahrung

Das Arzneimittel soll nach Ablauf des auf dem Behältnis und Umkarton angegebenen Verfallsdatums nicht mehr angewendet werden.

Bei Verwendung nur eines Teils des Ampulleninhalts ist der restliche Ampulleninhalt zu verwerfen.

Arzneimittel: Stets vor Kindern geschützt aufbewahren!

Zusammensetzung

1 Ampulle zu 2 ml enthält:

Wirkstoffe:

Arsenicum album	Dil. D6	0,1 g
Clematis	Dil. D3	0,1 g
Lachesis	Dil. D8	0,1 g
Mercurius cyanatus	Dil. D8	0,1 g
Phytolacca	Dil. D6	0,1 g
Rhus toxicodendron	Dil. D4	0,1 g
Scrophularia nodosa	Dil. D3	0,1 g
Sulfur	Dil. D6	0,1 g
Thuja	Dil. D2	0,01 g

Sonstige Bestandteile: Wasser für Injektionszwecke, Natriumchlorid

Darreichungsform und Packungsgrößen

10 / 100 Ampullen zu 2 ml flüssige Verdünnung zur Injektion.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Hevert-Arzneimittel GmbH & Co. KG
In der Weiherwiese 1
55569 Nussbaum / DEUTSCHLAND
www.hevert.de

Stand der Information

Dezember 2020

Zul.-Nr. 6886529.00.00

3A

2A

17A

Hier falten!

Bitte beachten Sie folgende Anwendungshinweise

Eine Mischinjektion mit anderen Injektionslösungen wird wegen der nicht vorhersehbaren Wirkung dieser neuen Arzneimittelkombination nicht empfohlen.

Sofern die Gabe von mehreren verschiedenen Injektionsarzneimitteln therapeutisch angezeigt ist, sind diese in der Regel einzeln nacheinander zu injizieren. Sollten Mischinjektionen therapeutisch angezeigt sein, zum Beispiel Zumischung eines Lokalanästhetikums, ist die individuelle Verträglichkeit der Mischinjektion bei jedem Patienten und vor jeder Injektion durch eine subcutane Quaddelung oder gegebenenfalls durch intramuskuläre Injektion geringster Testmengen, zum Beispiel 0,1 ml der Mischinjektion, zu prüfen.

Lymphaden Hevert injekt enthält keine Konservierungsstoffe.

Bewährte Injektions-Akupunkturpunkte für die s.c.-Injektion

(0,1 ml pro Quaddel)

Steigerung der Immunabwehr:

Ma 36; Ni 3; Gb 41, 39; Le 8, 13; Gb 38; 3E 5

Eitrige Prozesse der Haut:

Di 11; Lu 9; MP 6; LG 14; KG 6; Di 4; Lu 7

Eigenschaften

Die Schwächung des Lymphsystems, zum Beispiel durch Infektionen, Chemotherapie oder operative Eingriffe mit der Entfernung von Lymphknoten, führt zu einer erhöhten Infektanfälligkeit. Außerdem wird die Reinigung der extrazellulären Gewebematrix und damit die Entgiftung des Körpers gestört. Gerade bei der heutigen hohen Schadstoffbelastung aus der Umwelt ist die Entgiftung des Körpers durch das lymphatische System (mit Milz und Lymphknoten) sowie durch Leber und Niere lebenswichtig. Bei einer Störung des lymphatischen Systems können Lymphstauungen auftreten, die sich zum Beispiel in Schwellungen und Ödemen äußern.

Lymphaden Hevert injekt verbessert den Lymphfluss, beseitigt Abflussstörungen und bewirkt so eine Aktivierung des Immunsystems. Giftstoffe werden wirkungsvoll ausgeschwemmt und belasten den Organismus nicht mehr. Kombiniert man die Arzneimitteltherapie mit einer Lymph- oder Bindegewebsmassage, sind die positiven Auswirkungen auf die Lymphzirkulation und die verbesserte Ausleitung besonders ausgeprägt.

Als Folge von Entzündungen, vor allem bei chronischen Infektionen, treten häufig lymphatische Schwellungen auf, die auf eine allgemeine Störung des Lymphsystems hinweisen. Hier entfalten homöopathische Bestandteile wie Clematis, Mercurius cyanatus und Scrophularia nodosa ihre Wirkung. Das Entzündungsgeschehen wird eingedämmt, die Schwellungen gehen zurück und der Lymphkreislauf normalisiert sich wieder. Sulfur ist eines der wichtigsten Mittel in der Homöopathie; es wird unter anderem zur Konstitutionsbehandlung und als Stoffwechselformel eingesetzt.

Lachesis (Gift der Buschmeisterschlange) und Thuja werden bevorzugt bei Infektionen und Erkrankungen der Atemwege wie Bronchitis, Sinusitis oder Tonsillitis eingesetzt. Verstärkt wird die Wirkung auf die geschädigten Schleimhäute durch Arsenicum album und Mercurius bijodatus. Die Mandeln (Tonsillen) gehören zum lymphatischem Rachenring. Bei einer Entzündung der Mandeln wirken sich auch die Bestandteile Phytolacca und Mercurius cyanatus günstig aus. Durch geschwächte Abwehrkräfte können zum Beispiel Virusinfektionen vermehrt auftreten. Lymphaden Hevert injekt hilft bei der Stärkung des körpereigenen Abwehrsystems und ist außerdem ein wesentlicher Bestandteil einer Ausleitungs- und Entgiftungstherapie.

Ihr Nutzen: Für die Injektionslösungen verwenden wir eine so genannte OPC (one point cut) Brech-Punkt-Ampulle, die beim Öffnen eine besondere Sicherheit bietet.



Zum Öffnen den weißen Punkt nach oben halten und die Ampulle mit leichtem Druck nach unten abknicken.